

Bürgermeister Künz auf dem Europatag in Wien:

Österreichs und Deutschlands Kommunen ziehen an einem Strang

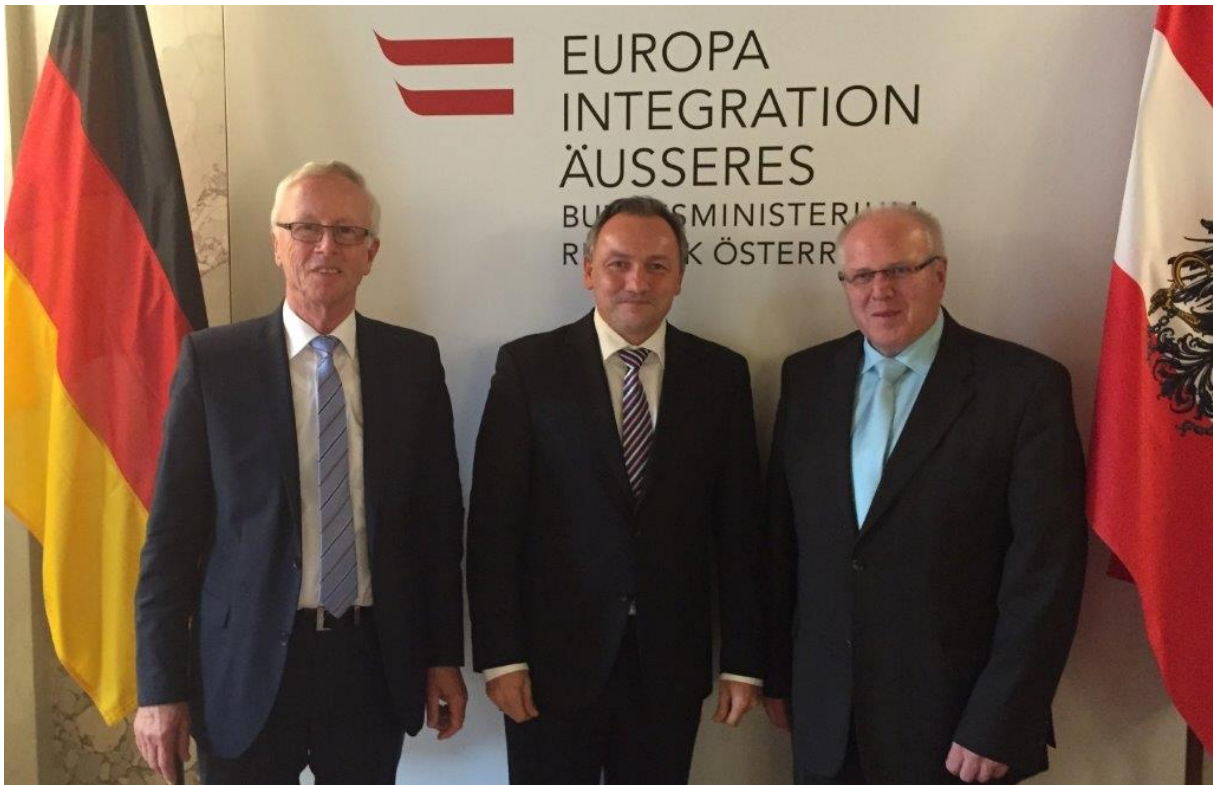
Kirtorf/Wien Es ist schon noch immer etwas Besonderes, wenn Vertreter aus unterschiedlichen Ländern zusammenkommen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Denn in Sachen Umsatzsteuer und europäische Rechnungslegungsvorschriften (EPSAS) reicht es nicht auf nationaler Ebene zu kämpfen, hier müssen Kommunen auch auf europäischer Ebene aktiv sein. Die ähnliche kommunale Struktur eint Deutschland und Österreich. Diesen Vorteil nutzten die Vertreter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sowie des Österreichischen Gemeindebundes bei einem gemeinsamen Europatag in Wien um in den wesentlichen Herausforderungen der Gemeinden für die Zukunft eine gemeinsame Linie zu finden.

Als Vertreter des Hessischen Städte- und Gemeindebundes und Mitglieder des Europaausschusses des „Deutschen Städte- und Gemeindebundes“ waren Bürgermeister Ulrich Künz, (CDU) aus Kirtorf (Vogelsbergkreis), und Bürgermeister Hans Benner (SPD), aus Herborn, Lahn-Dill-Kreis, zusammen mit dem Geschäftsführer des hessischen Städtetages Stephan Gieseler, auf dem Europatag in Wien. Viele Maßnahmen und Angelegenheiten der europäischen kommunalen Zusammenarbeit wurden auf dem zweitägigen Seminar erörtert. Ein Fazit zog Bürgermeister Ulrich Künz, als er gegenüber der OZ erklärte: „Europas Gemeinden müssen zusammenstehen, um gehört zu werden“.

Denn: Europäische Vorgaben sind zu einem hohen Prozentsatz auf kommunaler Ebene umzusetzen oder berühren die Gemeinden mittelbar. Eine effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit von EU-Kommission und Europäischem Gesetzgeber mit der kommunalen Ebene bzw. ihren Vertretungsverbänden könnte Folgenabschätzungen der Kommission wesentlich erleichtern und zur besseren Rechtsetzung beitragen. Die kommunale Ebene verfügt über praktische Erfahrung mit der Umsetzung von EU-Recht und kann den Institutionen wichtige Expertise zur Verfügung stellen. - Im Gegenzug erwarten sich die Kommunen und ihre Verbände die Anerkennung als gleichberechtigter Partner und eine Diskussionskultur auf Augenhöhe. Gemeinden und ihre politischen Vertreter besitzen dieselbe politische Legitimation wie Vertreter der regionalen und nationalen Ebene, EU-Mandatare stellen sich derselben Wählerschaft wie Bürgermeister und Gemeinderäte. Es sei daher nur konsequent, wenn die Vertreter der Kommunen die gleichen Rechte bei der EU einfordern.

Verwaltungsgemeinschaften, Grundsteuer und Asylpolitik

Bei der Tagung auf dem Gemeinde-Europatag ging es auch um Kooperationen der Gemeinden. Nicht alle Kooperationsgebiete lassen sich durch Verbände verwirklichen. Bei diesem Thema, das auch in der Juncker-Kommission noch auf eine Lösung warten lässt, soll weiter gekämpft werden. Weiteren Austausch gab es bei der Grundsteuer, der Asylpolitik und dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen.



Bildunterschrift:

Gemeinsam auf dem Europatag in Wien: Bürgermeister Ulrich Künz (Kirtorf), Geschäftsführer Hessischer Städtetag Stephan Gieseler (Hessischer Städtetag), und Bürgermeister Hans Benner (Herborn).